

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

296 (17.12.1862)

Deutschland.

Wien, 14. Dez. Es hat jetzt wirklich den Anschein, als sollte es noch in der zwölften Stunde gelingen, die Bankakte zu Stande zu bringen und damit die Session des Reichsraths durch eine That zu schließen, die mehr als eine ganze Reihe papierner Grundzüge dazu beitragen wird, die Zukunft des Reiches auf eine feste Basis zu stellen. Die gemischte Kommission beider Häuser, welcher die Aufgabe geworden war, die immerhin bedeutenden Differenzen der beiderseitigen Beschlüsse in der Bankfrage auszugleichen, hat sich dieser Aufgabe in verhältnismäßig kurzer Zeit und im Ganzen und Großen mit entschiedenem Glück entledigt, und wenn damit auch nur erst die Willensmeinung eines einzigen Paciscenten ausgesprochen und der andere Paciscent in der Lage ist, die Erneuerung des Vertrags auf solcher Grundlage abzulehnen, so scheint doch Grund vorhanden, zu hoffen, daß die Bank in ihrer bekannten Petition nicht ihr letztes Wort gesprochen hat, sondern sich herbeilassen wird, statt auf eine in jedem Fall missliche Liquidation hinzuwirken, ein Geschäft fortzuführen, das vielleicht in Zukunft nicht mehr einen so kolossalen Gewinn wie bisher, aber doch immer noch einen Gewinn von einer sehr einladenden Größe verheißt dürfte.

Von den vereinbarten Bestimmungen dürfte diejenige, welche den Modus der Verzinsung festsetzt, auf den stärksten Widerspruch stoßen, in so fern dabei dem Staat nicht bloß das Recht zustehen, sondern selbst die Pflicht obliegen muß, sich durch die Einfihr der Geschäftsführung der Bank die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Bank wirklich keine Dividende von 7 Proz. erzielt hat und wie weit der Ertrag hinter diesen 7 Proz. zurückgeblieben ist. Damit ist aber dem Einfluß des Staats auf die ganze Geschäftsführung eine Thür geöffnet, die möglicher Weise der gegenwärtige Finanzminister zu einer Beeinträchtigung der Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Bank nicht mißbraucht, die aber ein späterer zu diesem Zweck mißbrauchen könnte; und wenn wir recht unterrichtet sind, so dürfte in der That hier der Punkt sein, an welchem die sonst sehr wahrscheinlich gewordene Verständigung wenigstens in dem Fall scheitern wird, wo der Bank nicht gegen den möglichen Mißbrauch anderweitig die bündigsten Garantien gegeben werden könnten.

Wien, 14. Dez. Dem „Botschafter“ zufolge hat gestern Abend zwischen den Mitgliedern der Bankdirektion und des Komitees des Bankausschusses eine Besprechung bezüglich der von der Kommission des Herren- und Abgeordnetenhauses über die Bankakte gefaßten Beschlüsse stattgefunden. Man vereinigte sich in der Ueberzeugung, daß durch eine limitirte Zinsengarantie von Seite des Staates, selbst wenn dieselbe weit höher wäre, als die beantragte Million, die vor allem Andern sicherzustellende Unabhängigkeit der Bank in ihrer Wesenheit verletzt wäre, und daß daher eine solche Zinsengarantie unannehmbar ist. Mehrere Stimmen sprachen sich dafür aus, daß sie im äußersten Falle, um das Zustandekommen der Bankakte noch in dieser Session zu ermöglichen, sich zur Annahme einer unbedingten Pauschalverzinsung von einer Million (vom Jahr 1863 angefangen)

verstehen könnten. Andere Stimmen, welche auf dem Standpunkte der bekannten Petition verharren, lehnten selbst ein solches Zugeständniß entschieden ab.

Die „Presse“ spricht sich sehr scharf gegen die in Preußen beliebte Feier des siebenjährigen Krieges aus. — Dr. Reipp, Chef-Redakteur des „Vaterlandes“, welcher zuletzt ein Gnadengesuch beim Kaiser eingereicht hatte, ist darauf abschlägig beschieden worden und wird bereits am 13. seine Kerkerhaft antreten.

Schweiz.

Genf, 13. Dez. In einer Proklamation erachtet der Staatsrath das Revisionswert durch die Verwerfung des vom Verfassungskonvent ausgearbeiteten Entwurfes für einmal vollendet und erklärt die alte Verfassung für weitere 15 Jahre als in Kraft bestehend, es wäre denn, daß die Mehrheit des Volkes neuerdings die Totalrevision beschlösse oder der Große Rath eine partielle Revision vornähme.

Italien.

Turin, 11. Dez. (Köln. Z.) Das Ministerium will die hohe Politik so viel wie möglich bei Seite lassen und sich mit allen Kräften der Reform der Finanzen und der Verwaltung widmen. Das lehrt ein heute erscheinender Artikel der „Opinione“, die nunmehr ihre alten Verbindungen im Ministerium wieder aufgenommen, und das beweist auch die Rede Farini's, in welcher ausdrücklich erklärt wird, daß das Ministerium keine Versprechungen machen wolle, deren Erfüllung noch auf sich warten lassen kann, und daß Italien die Vollendung des Einheitswerkes vom Gang der Ereignisse und der Konstellation der Verhältnisse erwarten müsse. Dieses rein administrative Programm hat der Versöhnung der Parteien einen bedeutenden Vorstoß geleistet; die „Discussione“ erklärt bereits, daß es mit ihren eigenen Ansichten, die sie bisher stets entwickelt, zusammenstimme, und so darf man hoffen, daß der tiers parti mit der Rechten einmal Hand in Hand gehen werde. Merkwürdiger Weise hat Farini der Finanzen mit keinem Worte erwähnt. Dies erklärt sich daher, daß Minghetti über diesen Kardinalpunkt einen besondern Vortrag halten wird, der zunächst die von Hrn. Sella hinterlassene finanzielle Darlegung enthält. Minghetti wird eine Anleihe von 300 Millionen und die Autorisation zur Ausgabe von Schatzbons im Betrage von 200 Millionen verlangen. — General Lamarmora bleibt jedenfalls in Neapel; er hat seine Entlassung nie eingereicht, vielmehr von Farini gleich nach dessen Amtsantritt eine sehr schmeichelhafte Depesche erhalten, die er eben so zuvorkommend beantwortet hat. — Man glaubt, daß am nächsten Dienstag das Projekt über den italienischen Vorkredit zur Debatte kommen werde.

Baden.

Mannheim, 14. Dez. Die Angelegenheiten der nächsten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung werden von dem hiesigen Lokalausschuß mit Emsigkeit betrieben. Eine Kommission zur Ermittlung gästlichen Unterkommens, eine andere für Erleichterung des Verkehrs zu Gunsten der erwarteten Gäste hat sich gebildet, und es

wird ihre Thätigkeit um so mehr in Anspruch genommen werden, als die Zahl derselben voraussichtlich eine sehr große sein wird. Dazu trägt u. A. bei, daß auf den Antrag des Hrn. D. Jassen, Vorsteher einer Bildungsanstalt für technische Gewerbe, auch die Gewerbe- und Fortbildungsschulen zur Theilnahme an der Versammlung eingeladen worden sind, und vielseitig aus aller Herren Länder ihre Theilnahme schon zugesagt haben. Eine Menge von Vorträgen für die Haupt- und Abendversammlungen ist schon angekündigt, so daß voraussichtlich die für die Versammlung bestimmte Zeit in erschöpfender Weise in Anspruch genommen wird.

Die hiesige Stadtgemeinde, welche dem Lokalausschuß in seinen Bemühungen aufs freundlichste entgegengekommen ist, hat, wie wir vernahmen, für einen Beitrag zu den Kosten der Versammlung eine Summe in den Voranschlag von 1862 aufgenommen und dürfte wahrscheinlich ein dem Verfahren der Stadtgemeinde Sera analoges einschlagen, d. h. dem Festkomitee einen Kredit zu seiner Verfügung stellen und die Summe, welche nicht aufgewendet würde, wieder an sich ziehen.

Altbreisach, 14. Dez. Gestern Abend passirte ein seltsamer Schwimmer die Schiffbrücke — ein Wildschwein — und war Willens, in dem trockenen Hafen auszusteigen, wo es aber mit Steinen empfangen wurde; hierdurch zurückgejagt, steuerte es dem französischen Ufer zu, wurde aber im Thalweg von Rheinbauarbeitern eingeholt, mit Knudern erlegt und ans Land gebracht. Dieses Schwein wurde schon längere Zeit zwischen hier und Sponeck gepörrt, machte aber den Jägern die Freude nicht, auf Schweißweide bezuzugehen.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 12. Dez. Hiesigen Blättern zufolge wird im Lauf des Monats Januar l. J. auf der königl. Hofbühne Hland's „Ernst von Schwaben“ aufgeführt, und ein Theil der Einnahmen für das dem Dichter in Tübingen zu errichtende Denkmal bestimmt werden.

Erkelenz, 6. Dez. In dem benachbarten Orte Lentholt verschied vor einigen Tagen ein Jhrakt in dem hohen Alter von 112 Jahren. Bis zu seinen letzten Tagen war er körperlich und geistig gesund.

Wien, 14. Dez. Die ständige Deputation des deutschen Juristentages hat den Beschluß gefaßt, für die Angelegenheiten des deutschen Juristentages ein bleibendes Bureau in Wien zu errichten, das den Verkehr der österreichischen Mitglieder mit dem Verein vermitteln, namentlich die Jahresbeiträge derselben in Empfang nehmen, neue Mitglieder einschreiben, die Druckfachen an die Oesterreicher vertheilen soll u. s. w. Zum Vorstand dieses Bureau's wurde Dr. Theodor Krafty ernannt.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Hammenia“, Kapitän Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrts-Aktien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachfolger, am 13. Dez. von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 600 Tons Güter und 110 Passagiere an Bord.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3. q. 792. Bei B. S. Verendjohn in Hamburg ist erschienen und in der A. Gefner'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Der kleine Courmacher,
oder der
Gesellschafter comme il faut.
Enthält: 36 Gesellschaftsspiele, 41 Auslösen der Pfänder, 7 dramat. u. pantom. Darstellungen, 19 Deklamationen, 40 Trinksprüche, 12 Polterabendspiele, 31 scherzhafte Räthselfragen und 31 Auflösungen dazu, 17 Berichterzählungen, 24 ganz leichte überraschende Kunststücke und magische Verstellungen u. s. w.
Eleg. brosch. mit Titelbignette.

Preis 27 Fr.
Der schüchternste und blödeste junge Mann wird sich, im Besitze des „fl. Courmacher“, binnen kurzem zu einem Lebemann — zu einem vollendeten Gesellschafter — umgewandelt sehen.

Märchen.
Bechstein's Märchenbuch, 4 45 fr., 54 fr., 1 fl. 48 fr. und 6 fl.
Grimm's Kinder- u. Hausmärchen, 36 fr. und 45 fr.
Andersen's ausgewählte Märchen, 1 fl. 48 fr.
sämmliche Märchen, 4 fl. 3 fr.
Märchen der 1001 Nacht. Für die Jugend bearbeitet, 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 2 fl. und 3 fl. 36 fr.
Hermann, Märchenroman, 2 fl. 42 fr.
Soffmann, Märchen für Jung und Alt, 1 fl. 48 fr.
Sackländer's Märchen, 2 fl. 24 fr.
Kies, Kindermärchen, 1 fl.
Wardow, Bilder aus der Märchenwelt, 3 fl. 9 fr.
Saut's Märchen, 2 fl. 36 fr.
A. Gefner'sche Buchhandlung in Karlsruhe. 3. q. 965.

Z. q. 317. Karlsruhe.
Feine Lederwaren:
Reise-, Arbeits- und Schreibnecessaires,
Cigarren- und Tabaksetznis,
Porte-monnaies,
Brieftaschen, Notizbücher,
Schreibmappen
mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Reisutensilien
aller Art,
Albums, Poesiebücher,
Wandtaschen, Leseputz,
Visitenkartenhalter & Etuis,
Kamm-, Bürsten-, Brillen-,
Zahnstocher- & Streichholzsetznis.
Aecht chinesische & japanische Waaren:
Theekasten, Arbeitskörbe,
lakirte Kästchen, Tassen,
Teller, Körbe,
fein gemalte Fächer.
Cartonnages:
Bonbonnières, Papeterien,
Mouchoires,
Licht- und Lampenschirme,
Lampenschleier.
Schulutensilien:
Schultaschen, Ränzchen,
Mappen, Schieber.
Photographien
berühmter Persönlichkeiten
und Gemälde
in Visitenkartenformat.

CHR. WEISE & COMP.

Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 6.
KARLSRUHE.

Fabrik

Leder-, Galanterie-, Cartonnagewaren
und
Photographie-Albums

empfehlen ihr für die Weihnachtsaison frisch und mit den neuesten Erscheinungen der Industrie in grösster Auswahl ausgestattetes Lager

zu Geschenken geeigneten Gegenständen,
Fantasie- und Nippesachen aller Art
zu festen, billigstgestellten Fabrikpreisen.

ANFERTIGUNG

aller in ihre Branche einschlagender Artikel nach genauer Vorschrift.

Montirung

von Stickereien in geschmackvollster Weise.

Eröffnung

der
Weihnachts-Ausstellung

den 1. Dezember.

Waaren-Verzeichnisse gratis.

Feine Holzwaaren:

Cassetten aller Art
für
Handschuhe, Schmuck, Thee,
Zucker, Cigarren, Tabak,
Spielmarken, Karten, Flacons,
Uhren, Briefmarken, Toilette,
Caves à liqueur,
Cigarrennashgefässe,
Etageres,
Schach- und Dampfsiele.

Bronce-, Guss- und Alabasterwaaren:

Leuchter, Lichtschirme,
Schreibzeuge,
Cigarren- und Papierhalter,
Feuerzeuge,
Briefbeschwerer, Uhrhalter,
Tischglocken,
Vasen, Flacons,
Boites de bijoux.

Ball- & Theaterfächer
in sehr reicher Auswahl,
Ballbüchlein.

Fertige Stickereien
für die meisten unserer Artikel anwendbar.

Rähmchen
für
Photographien
in Visitenkartenformat.

3.985. Karlsruhe.

Stereoskopen.

Stereoskope à 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. bis zu dem feinsten Brieftaschen-Format und à la Dperngucker mit und ohne Vergoldung.

Stereoskop-Bilder

in größter Auswahl: Ansichten von Deutschland, England, Italien, Frankreich, Amerika, Rußland u. s. w. Französl. und engl. Gruppen, Madamen, Statuen, englische Bibelu, Gold- und Silbergeschir, Transparente, illuminiert jeder Art, Edinburgher, Pariser, Londoner und schottische Augenblicksbilder, Winterlandschaften, schwarz und kolorirt, von 5 kr. bis 1 fl. das Stück.

Ansichten der Londoner Industrie-Ausstellung 1862.

Als passendes Geschenk für Kinder 1 Stereoskop mit großen Prismagläsern und 1 Dutzend Bilder-Ansichten oder Gruppen für 1 fl. 54 kr. empfiehlt

Ludwig Erhardt,

Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung, Erbprinzenstraße Nr. 31.

3.934. Karlsruhe.

Th. Niechers, Hofuhrenmacher, Karlsruhe.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von goldenen und silbernen Ancre- und Cylinderuhren, Pariser Pendules, Pariser Wecker, Regulateuren, Schwarzwälder Nippuhren, Nachtuhren, Comptouruhren, Kuckuhren und andere Sorten Schwarzwälderuhren zu den billigsten Preisen.

3.943. Karlsruhe.

Wir empfehlen unsere reiche Weihnachtsausstellung von

- Pendules, Lampen, Leuchter, Schreibzeugen u. c.,
- Liqueur-Keller, Cigarren-, Thee-, Odeur-, Handschuh-Kasten,
- Reise-Necessaires, Albums, Mappen,
- Stereoskopen, Photographien, Diaphanie, Matrizen,
- Ölgemälde in Rahmen à 3 fl. bis 12 fl.,
- reiche Salon-Möbel, gemalte Tische, Jardinières u. c.,
- Crystal: Vasen, Pauscherrinen, Verre d'Or,
- einfache und feine Trink-Service,
- Porzellan: einfache und feine Thee-Cafel-Service,
- Vasen, Dejeuners, Nippfassen, Dessert-Schalen,
- Britannia-Metall-, Plaque- und Kupfer-Thee-Kessel, Kannen u. c.,
- Orfèvrerie Christofle zu den Fabrikpreisen,
- Pariser Schmuck: Broches, Nadeln, Knöpfe, Ketten, Ringe u. c.,
- Parfümerie, Bürsten, Kämme,
- vorzügliche Thee-Sorten à 1 fl. 48 kr. bis 6 fl. Pfund.

A. Winter & Sohn (Marktplatz),

Großh. Hoflieferanten,

Repräsentanten von Chs. Christofle & Cie.

3.986. Karlsruhe.

Für Weihnachtsgeschenke geeignet.

Als gute, vortheilhafte und sichere Kapitalanlage sind folgende Papiere zu empfehlen, und liefern ich zu den billigsten Kursen:

- Oester. 500fl.-Loose** von 1860, jährlich 2 Ziehungen, am 1. Februar und 1. August, wobei jedesmal 50 Treffer von 4000 fl. bis 300,000 fl., jedes Loose gewinnt wenigstens 600 fl. Diese Loose werden noch besonders zu 5% verzinst, welche halbjährig zahlbar sind; auch liefern ich von denselben Abtheilungssätze von 100 fl.
 - Freiburger 1500fl.-Loose**, jährlich 3 Ziehungen, am 15. Februar, 15. Juni und 15. Oktober, Haupttreffer 15 à 60,000 fl. — Verkaufspreis 6 fl. per Stück.
 - Badische 300fl.-Loose**, jährlich 4 Ziehungen, Ende Februar, Mai, August, November, geringster Treffer 47 fl., Haupttreffer 1000 bis 40,000 fl.
 - Schwedische 1000fl.-Loose**, jährlich 2 Ziehungen, am 1. Mai und 1. November, geringster Treffer 11 Rthlr., Haupttreffer 5000 bis 20,000 Rthlr.
 - Ausbach-Gunzenhauer 7fl.-Eisenbahn-Loose**, jährlich 2 Ziehungen, am 15. Mai und 15. November, geringster Treffer 8 fl., Haupttreffer 5000 bis 25,000 fl.
 - Neuchâtel 1000fl.-Loose**, jährlich 2 Ziehungen, am 1. Mai und 1. November, geringster Treffer 11 fl., Haupttreffer 5000 bis 100,000 fl.
 - Stadt Weiland 21fl.-Loose**, neues Looseansehen, und werden solche zu dem billigen Preise von 16 fl. 20 kr. von mir erlassen. Diese Loose bieten bei dem großen Vermögen der Stadt Weiland sehr viele Sicherheit. Bis 1876 jährlich 4 Ziehungen, am 1. Januar, April, Juli und Oktober; geringster Treffer 46 fl., Haupttreffer 20,000 bis 100,000 fl.
- Gegen Vorkaufnahme oder frankirte Baarzahlung, Verfallene Coupons und Staatspapiere nehme zum höchstmöglichen Kurse an Zahlung, sowie ich auch den An- und Verkauf aller andern Sorten von Looseu, Staats- und Industriepapieren auf's Billigste besorge.
- Unter Aufgabe der Nummern und bei frankirten Briefen gebe ich auch Auskunft über das Schicksal aller Arten von Looseu und Papiereu, ob solche verlost oder zur Heimzahlung bestimmt sind, und berechne nur eine kleine Gebühr.

Louis Steurer am Spitalplatz in Karlsruhe.

3.981. Karlsruhe.

Konrad Nishaupt, Hofkonditor, Kreuzstraße Nr. 6,

zeigt hiermit ergebenst an, daß seine Weihnachts-Ausstellung eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch.

3.988. Karlsruhe.

GEORG OEHLER, Konditor,

Karl-Friedrichs-Straße Nr. 4, empfiehlt seine

Weihnachts-Ausstellung

in aller Art auf's reichhaltigste assortirt.

Auf den Weihnachtstisch der Kinder.

Lampart's lebendiges Bilderbuch mit beweglichen Figuren. Zur Belustigung für Kinder. Nach Originalzeichnungen und mit Originaltext. In Holzschnitt ausgeführt und auf's schönste und lebhafteste kolorirt. Acht Blätter in klein Folio auf Kupferdruck-Belimpapier und in meisterlich gezeichneten und kolorirten Umschlag gebunden.

Preis 2 fl.

Wir geben unsern lebendigen Bilderbuche, an dem wir Jahre lang gearbeitet und keine Kosten gespart haben, keine Empfehlung mit, es soll sich selbst Bahn brechen! Nur die Bitte sei uns gestattet, daß sich verehrte Eltern und Kinderfreunde dasselbe in jeder beliebigen Buch- oder Kunsthandlung zeigen lassen, was überall auf's Bereitwilligste geschehen wird.

Verlag von Lampart & Comp. in Augsburg und zu erhalten in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.**

3.933. Frankfurt a. M.

Am 2. Januar 1863

findet die

Ziehung der Oester. Credit-Loose statt.

Haupttreffer: fl. 200,000, geringster Treffer fl. 140.

Durch R. K. Erlaß ist das Vermieten der Loose in der ganzen Monarchie gesetzlich erlaubt. Die Loose werden auf Original-Loose, die zu jeder Zeit auf meinem Comptoir eingesehen werden können, ausgehelt.

Miettscheine à Rthlr. 3 (fl. 5 Rheinisch) per Stück und 6 Stück à Rthlr. 15 (fl. 25 Rheinisch), sowie Original-Loose zum Börsenturs, empfiehlt unter Zuzicherung gewissenhafter Bedienung

Eduard Schneider,

Rossmarkt 12, Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

NB. Zur gefälligen Beachtung. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß man mit dem geringfügigen Einsatz von 3 Rthlr. am 1. Januar 1863 den Treffer von **Einer Viertel Million Gulden** gewinnen kann.

3.957.

Nur fl. 2. 38 fr.

kostet 1/4 Loose, fl. 5. 15 kr. 1/2 Loose, fl. 10. 30 kr. 3/4 Loose, fl. 1. 19 kr. 1/8 Loose zu der am 5. und 6. Januar stattfindenden Ziehung der von der Herzogl. Braunschweigischen Landesregierung errichteten und garantirten

Staats-Gewinne-Verloofung,

die bei 32,500 Looseu 17,900 Gewinne von **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 3,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** u. s. w. enthält, welche in allen Städten Deutschlands durch Unterzeichneten ausbezahlt werden. Da nun selbstverständlich das Verlangen nach obigen Looseu außerordentlich stark ist, so ersucht man Bestellungen **so bald als möglich** machen zu wollen, da man **dann** jedenfalls prompter Ausführung des Auftrags versichert sein kann.

Zur Hebung aller Bedenken wegen größerer Nachzahlungen, oder unpünktlicher Auslieferung der Gewinnelder stehen dem Publikum **amtliche** Pläne und Ziehungslisten **gratis** zu Diensten. Man beliebe sich daher baldigst **direkt** zu wenden an

A. Grünebaum,

Allerheiligenstraße 69, in Frankfurt am Main.

3.980. Im Verlage von Franz Duncker in Berlin erscheint täglich die

Volks-Beitung.

Auflage 36,000 Exemplare.

Preis vierteljährlich bei allen k. preuß. Postanstalten 25 Sgr., bei allen Postanstalten des deutsch. österr. Postvereins nur 20 Sgr. Inventions-Gebühren die Viertelzeit 2 1/2 Sgr. Die Volks-Beitung erscheint täglich in 1/2 bis 2 Bogen, wird nach auswärts mit den Abendblättern versandt und trägt daher die neuesten Nachrichten rasch in alle Gegenden des Vaterlandes. Ihr billiger Preis, die kurze, aber vollständige und übersichtliche Mittheilung aller politischen Neuigkeiten haben ihr nicht nur in Berlin, sondern durch ganz Deutschland und in allen Schichten der Bevölkerung einen so großen Leserkreis verschafft, daß ihre Auflage gegenwärtig die größte aller politischen Zeitungen in Deutschland und die Zahl ihrer Leser nach Hunderttausenden zu 384,000 ist.

Ihr politischer Standpunkt ist bekannt: wie sie in den Zeitungen der früheren Reaktion trotz vielfacher Verfolgungen und Unterdrückungen nicht aufgehört hat, für Verfassung und Recht gegen Willkür und Korruption zu kämpfen, so hält sie auch in dem gegenwärtigen Kampfe an dem verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und seiner gesetzlichen Vertreter fest und tritt unerschrocken den staatsverderblichen Plänen und dem täglich steigenden Uebermuthe der Junkerpartei entgegen.

Für die Unterhaltung der Leser wird durch Erzählungen von Otto Müppius, Beta und Anderen gesorgt.

Durch tägliche Mittheilung der Berliner Fonds- und Wechsel-Börse, sowie der Produkten-Berichte von Berlin und den übrigen größeren Handelsplätzen Preußens wird sie auch hierin allen mäßigen Anforderungen zu genügen suchen.

Für rasche und gute Herstellung des Druckes wird vom 1. Januar ab in ausreichendem Maße gesorgt sein.

Inserate finden durch die Volks-Beitung die allerweiteste Verbreitung und sind die Gebühren im Verhältniß zu anderen Zeitungen, die bei einer Auflage von 6000 bis 9000 Exemplaren 2 Sgr. für die Zeile nehmen, gewiß äußerst mäßig.

Unsere Abonnenten in den außerpreussischen Staaten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß der Abonnementsbetrag nicht mehr 1 Thlr. 6 Sgr., sondern nur 29 Sgr. pr. Quartal beträgt, und dürfte dieser bedeutend ermäßigte Preis dazu dienen, der Volkszeitung auch in diesen Theilen des gemeinamen deutschen Vaterlandes eine immer größere Verbreitung zu verschaffen.

3.997. Frankfurt a. M.

Stein's Fabrik-Lager Genève Taschen-Uhren, Frankfurt a. M.

- Neuerdings ermäßigte Preise:
- Neusilber-Collier-Uhren 3 fl. 48 kr.
 - Silber-Collier 6 fl. 15 kr.
 - Cylinder, vergoldet, mit 4 Steinen 8 fl. 27 kr.
 - Cylinder, silber, mit 4 Steinen 9 fl. 30 kr.
 - Cylinder, silber, mit Goldornamenten Silber-Ancre, auf 13 Steinen, Patent-Lever 12 fl. 36 kr.
 - Silber-Ancre mit Goldrand 13 fl. 15 kr.
 - Gold-Damen auf 4 Rubinen 26 fl. — kr.
 - Gold-Damen auf 8 Rubinen mit feinstem französischem Email 29 fl. 15 kr.
 - Gold-Damen auf 8 Rubinen mit Gemälden und doppelter Goldkapsel 39 fl. — kr.
 - Gold-Damen auf 8 Rubinen mit Diamant 44 fl. 54 kr.
 - Gold-Herren-Uhren 28 fl. — kr.
 - Gold-Ancre, auf 13 Steinen gehend 32 fl. — kr.
 - Gold-Ancre, mit doppelter Goldkapsel 42 fl. — kr.
 - Gold-Ancre mit 3 Goldkapseln, Savonnet 63 fl. — kr.

Franko-Bestellungen werden gegen Postvorschuss besorgt.

3.953. Heideisheim, D.-M. Bruchsal. Verkaufsanzeige.

Ich bin im Besitz von einigen Hundert Zentnern reiner neuer Saattwicen und biete den Zantner bei Abnahme mehrerer Zentner zu 4 fl. 30 kr. zum Verkauf an.

J. F. Schäfer.

3.947. Stellegesuch.

Ein junger Mann, elternlos, Militär, welcher eine Gelehrtenschule besuchte, als registrierter Gehilfe bei groß. Berechnungen beschäftigt war, bis er vom Jahre 1861 bis 1863 seiner Militärpflicht nachgeben hatte, der überhaupt in allen Geschäften gewandt ist und eine empfehlende Schrift schreibt, sucht auf 1. März k. J. eine passende Stelle, durch welche er sein späteres Auskommen begründen könnte. Auf Verlangen ständen demselben, was Moral und dienstliche Aufführung anbelangt, sehr empfehlende Zeugnisse zur Seite. Derselbe wäre auch geneigt, in ein Privatgeschäft einzutreten. Etwaige Offerten beliebe man unter Chiffre H. B. Nr. 107 bei der Expedition dieses Blattes einzusenden.

Öffentliche Mahnung

Zur Erneuerung von Grund- und Unterpfaudbuch-Einträgen.

§. 411. Zechtingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg. Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfaudrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen...

Das Pfandgericht. Bürgermeister Tröbner.

(Schluß aus Beilage Nr. 293.)

Der Vereinigungs-Commissär: Rathschreiber Helger.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Includes sub-sections II. Einträge im Pfandbuch Band II and III. Einträge im Pfandbuch Band III.

